

Stimmungen in globaler Wirtschaft mehrheitlich eingetrübt

01.02.2019 | [Folker Hellmeyer](#)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1439 (07:41 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1435 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108.87. In der Folge notiert EUR-JPY bei 124.55. EUR-CHF oszilliert bei 1.1385.

Das Stimmungsbild ist in der globalen Wirtschaft übergehend eingetrübt. Diese Entwicklung der Beurteilungen ist maßgeblich Folge der exogenen Belastungen durch die US-Handels- und Geopolitik neben dem Dauerbrenner "Brexit".

Die entscheidende Frage ist, ob die exogenen Belastungen am Ende Einfluss auf die endogene unterliegende Stärke der Weltwirtschaft haben werden?

Diesbezüglich sind die Einlassungen von Bundesbankpräsident Weidmann hilfreich. Die Schwächephase der deutschen Wirtschaft wird aus Sicht von Bundesbank-Präsident Weidmann unter Umständen länger anhalten als bislang gedacht. Entgegen der Prognose der Bundesbank vom Dezember könne sich die Wachstumsdelle bis in das laufende Jahr erstrecken.

Aus aktueller Sicht werde 2019 das Wachstum vermutlich deutlich unterhalb von 1,5% liegen. Im Dezember unterstellte die Bundesbank 1,6%. Einen Grund für Schwarzmalerei gebe es nicht. Weder wird ein Konjunkturunbruch noch eine längere Phase rückläufiger Wirtschaftsaktivität erwartet. Das Wachstum in Deutschland fuße auf einem starken Fundament, definiert durch günstige Finanzierungsbedingungen, zunehmende Beschäftigung und steigende Löhne.

Dem stimmen wir zu. Mehr noch bietet sich im Handelsstreit, der makroökonomisch relevanter ist als Brexit "hard or soft". Grund für Zuversicht. Trump sagte bei dem Treffen mit Vize-Ministerpräsident Liu, dass die beiden Länder "den größten Deal aller Zeiten" erreichen könnten. Laut Xinhua werden Finanzminister Mnuchin und der Handelsbeauftragte Lighthizer im Februar zu weiteren Verhandlungen nach Peking reisen.

Bezüglich des Brexits erreicht uns Klartext von den Unternehmen:

Laut dem Guardian (Quelle Institute of Directors, IoD, Umfrage unter 1.200 Mitgliedern) planen 29% der Unternehmen in der Gruppe kleinerer Unternehmen eine Verlagerung zumindest in Teilen nach Kontinentaleuropa. 10% der Unternehmen ist bereits diesbezüglich aktiv geworden oder ist im Prozess der Verlagerung.

Kontinentaleuropa freut sich auf diesen Aufbau des Kapitalstocks von jenseits des Kanals, der Grundlage für Prosperität und gesellschaftspolitische Stabilität ist. Je härter der Brexit ausfällt (kurzfristig aber höhere Transaktionskosten), desto mehr und schneller und auch größer wird dieser Prozess ausfallen. Erkennen wir die makroökonomischen Chancen des Brexits für uns und akzeptieren wir den unerschütterlichen Unmut gegenüber der EU seitens des UK.

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Europa:

Deutschland:	Die Arbeitslosenquote verharrte per Januar bei 5,0%.	Neutral
Italien:	Die Arbeitslosenquote sank per 12/18 auf 10,3% von 10,6%.	Positiv
Russland:	Der PMI sank im Januar von zuvor 51,7 auf 50,9 Punkte.	Negativ
Eurozone:	Das BIP nahm per 4. Quartal um 0,2% zu (J.: 1,2%).	Neutral
Eurozone:	Die Arbeitslosenrate verharrte per 12/18 bei 7,9%.	Neutral

Asien:

China:	Der PMI sank im Januar von zuvor 49,7 auf 48,3 Punkte.	Negativ
Japan:	Der PMI stieg im Januar von zuvor 50,0 auf 50,3 Punkte.	Positiv
Indien:	Der PMI stieg im Januar von zuvor 53,2 auf 53,9 Punkte.	Positiv
Südkorea:	Der PMI sank im Januar von zuvor 49,8 auf 48,3 Punkte.	Negativ
Indonesien:	Der PMI sank im Januar von zuvor 51,2 auf 49,9 Punkte.	Negativ
Thailand:	Der PMI sank im Januar von zuvor 50,3 auf 50,2 Punkte.	Negativ
Philippinen:	Der PMI sank im Januar von zuvor 53,2 auf 52,3 Punkte.	Negativ
Vietnam:	Der PMI sank im Januar von zuvor 53,8 auf 51,9 Punkte.	Negativ

USA:

Challenger Report:	Per Januar wurden 52.988 nach 43.884 Jobs durch größere Entlassungen verloren.	Negativ
Chicago PMI:	Der Index sank per Januar von 63,8 auf 56,7 Punkte.	Negativ
New Home Sales:	Der Absatz stieg per 11/18 um 16,9% auf 657.000.	Positiv

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1250 80 neutralisiert diese Bewertung.

Viel Erfolg!

© Folker Hellmeyer
Chefanalyst der [Solvecon Invest GmbH](#)

Hinweis: Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/403205--Stimmungen-in-globaler-Wirtschaft-mehrheitlich-eingetruebt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).